

Bereich Reha-Qualitätssicherung, Epidemiologie und Statistik

Deutsche Rentenversicherung Bund, 10704 Berlin

Einrichtung xy
Abt. xy
Herr Dr. med. Mustermann
Postfach 1234

12345 Musterstadt

**Geschäftsbereich:
Sozialmedizin und Rehabilitation**

**Aktenzeichen:
0430/00-40-51-20-10**

Ruhrstraße 2, 10709 Berlin
Telefon 030 865-0
Telefax 030 865-27240
www.deutsche-rentenversicherung-bund.de
E-Mail drv@drv-bund.de

Ansprechpartner:

Herr Berthold Lindow
Telefon: 030 865-35958
E-Mail: berthold.lindow@drv-bund.de

Frau Dr. Ulrike Beckmann
Telefon: 030 865-31836
E-Mail: dr.med.ulrike.beckmann@drv-bund.de

Sekretariat:
Telefon: 030 865-32219/-32827
Telefax: 030 865-27482

E.xxxxy, R: xxxxx T: xy

Datum: Januar 2011

Berichte zur Reha-Qualitätssicherung der Deutschen Rentenversicherung Reha-Therapiestandards Schlaganfall – Bericht 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

als aktuelles Ergebnis der Weiterentwicklung der Reha-Qualitätssicherung stellen wir Ihnen heute erstmals statistische Auswertungen zu den Therapiestandards (RTS) für die Rehabilitation bei Schlaganfall zur Verfügung. Neben der Gesamtübersicht über alle einbezogenen Rehabilitanden erhalten Sie einen einrichtungsbezogenen Bericht für Ihre Reha-Einrichtung.

In die Auswertung wurden 59 stationäre und ambulante Reha-Einrichtungen überwiegend mit neurologischen Fachabteilungen einbezogen, aus denen im Jahre 2009 mindestens 50 Reha-Entlassungsberichte für Rehabilitanden der Deutschen Rentenversicherung mit entsprechenden Diagnosen und Daten der Klassifikation therapeutischer Leistungen (KTL) vorlagen.

Die Reha-Therapiestandards Schlaganfall wurden Ihnen am 13. Januar 2011 in einer Einführungsveranstaltung in Berlin vorgestellt. Nach den Daten des Jahres 2009 wird insgesamt nur ein Teil der in den evidenzbasierten Therapiemodulen (ETM) festgelegten Mindestanforderungen erfüllt. Dabei sind die Ergebnisse für die Reha-Einrichtungen sehr unterschiedlich. In einzelnen Bereichen – u.a. arbeitsbezogene Therapie, Unterstützung der beruflichen Integration und Patientenschulung – erscheint eine stärkere Orientierung an der Evidenz und den Zielstellungen der Rentenversicherung dringend geboten.

Bei den weiteren Anlagen handelt es sich um:

1. Die aktuelle Version der Reha-Therapiestandards (Pilotversion)

Diese gliedert sich in eine Einleitung mit Hintergrundinformationen und die Zusammenstellung der evidenzbasierten Therapiemodule mit Angaben zu therapeutischen Inhalten, formale Ausgestaltung, Mindestanteil entsprechend zu behandelnder Rehabilitanden und den KTL-Leistungseinheiten, die in die jeweiligen ETM integriert sind.

2. Die Fragebögen für die Rückmeldung zu den Reha-Therapiestandards und den Auswertungen

Bei der Einführung der Therapiestandards wird Ihnen die Möglichkeit gegeben, diese zu beurteilen, Verbesserungsvorschläge zu machen, Probleme anzusprechen und damit die Therapiestandards und Berichterstattung mit zu gestalten. Wir bitten Sie, die Fragebögen innerhalb von 4 Wochen nach Erhalt des Berichtes zurückzusenden. Einen adressierten Rücksendeumschlag haben wir beigelegt.


3. Dokumentationshinweise zur KTL

Mit den Dokumentationshinweisen zur KTL möchten wir auf KTL-Erfassungsprobleme hinweisen.

4. Datenkorrekturblatt

Ein Datenkorrekturblatt soll Ihnen zeigen, welche Daten Ihrer Einrichtung/Fachabteilung derzeit im Bereich 0430 – Reha-Qualitätssicherung, Epidemiologie und Statistik der Deutschen Rentenversicherung Bund hinterlegt sind. Sollten sich aus Ihrer Sicht Änderungen ergeben haben, fügen Sie diese bitte auf dem Datenkorrekturblatt ein und faxen Sie es an die angegebene Faxnummer zurück.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Here Klosterhuis

Leiter des Bereichs 0430 – Reha-Qualitätssicherung, Epidemiologie und Statistik

Anlagen



Bitte bei Korrekturbedarf per
Fax zurück an Bereich 0430

Fax: (030) 86 52 74 82

**Daten Ihrer Einrichtung
für die Reha-QS-Berichterstattung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die Reha-QS-Berichterstattung werden im Bereich 0430 Daten zu den teilnehmenden Einrichtungen gespeichert. Zu Ihrer Einrichtung sind folgende Angaben vorhanden:

Korrekturen/Ergänzungen

Name der Einrichtung: Einrichtung xy
Abt.xy

Leitende/r Ärztin /Arzt: Herr Dr. med. Mustermann

Anschrift: Postfach 1234
12345 Musterstadt

**e-Mail-Adresse der
Einrichtung:** xxxxxxxx

**e-Mail-Adresse der
Fachabteilung:**

**e-Mail-Adresse der/s
leitenden Ärztin /Arzt:**

**Institutions-
kennzeichen:** xxxxxxxxxx

**Fachabteilungs-
schlüssel:** xxxx - xy

QS-Nr.: 70 -

Rehastätten-Nr.: 70 - xxxxx

Sollten die Angaben nicht zutreffen, bitten wir um Korrektur oder Ergänzungen. Senden Sie diese Seite per Fax an uns zurück. Wir informieren Ihren zuständigen RV-Träger. Nur mit Ihrer Mithilfe ist ein aktueller und korrekter Datenbestand zu realisieren. Vielen Dank!

Musterfall

Reha-Therapiestandards Schlaganfall Phase D Bericht 2011

- **Bericht zur Reha-Qualitätssicherung**
- **Rehabilitation im Jahr 2009**
- **Einrichtung xy**

Ansprechpartner im Bereich 0430 – Reha-Qualitätssicherung, Epidemiologie und Statistik:

Berthold Lindow

Tel.: 030 – 865 35958
Mail: berthold.lindow@drv-bund.de

Dr. Ulrike Beckmann

Tel.: 030 – 865 31836
Mail: dr.med.ulrike.beckmann@drv-bund.de

Sekretariat

Tel.: 030 865-32219/-32827
Fax: 030 865-27482

Musterfall

Inhaltsverzeichnis

A Gesamtübersicht	III
B Dokumentationshinweise zur KTL.....	VI
C Programm zur Reha-Qualitätssicherung der DRV.....	VII
D Einrichtungsbezogene Ergebnisse.....	1
Übersicht 1	3
Übersicht 2	5
ETM-bezogene Tabellen	7

Erläuterungen zu den ETM-bezogenen Tabellen

Tabelle 1: Darstellung der einzelnen ETM nach Erfüllung der Mindestanteile und Mindestanforderungen. Die ETM mit „a“ und „b“ beziehen sich auf Rehabilitandengruppen mit unterschiedlichem Therapiebedarf.

Tabelle 2: Aufgliederung nach allen KTL-Codes, die einem ETM zugeordnet sind. Es gibt keine Differenzierung nach ETM „a“ und „b“. Die Angaben gelten sowohl für „a“ als auch für „b“.

Musterfall

A Gesamtübersicht

Seit 1998 fördert die Deutsche Rentenversicherung die Entwicklung von Reha-Leitlinien für die therapeutische Versorgung in wichtigen Indikationen. Bei diesen Prozess-Leitlinien für die medizinische Rehabilitation wird nicht der einzelne Rehabilitand, sondern die Gesamtheit aller Rehabilitanden einer Indikation in einer Reha-Einrichtung betrachtet. Um Missverständnisse im Zusammenhang mit anderen in der medizinischen Versorgung verbreiteten Leitlinien zu vermeiden, werden die Prozess-Leitlinien in der Rehabilitation Reha-Therapiestandards (RTS) genannt. In den Therapiestandards wird die Versorgung mittels so genannter „Evidenzbasierter Therapiemodule“ (ETM) abgebildet und bewertet. Grundlage hierfür sind die nach der „Klassifikation therapeutischer Leistungen“ (KTL) dokumentierten Therapieleistungen, die ihren Inhalten und Zielstellungen entsprechend den einzelnen Therapiemodulen zugeordnet werden. Bei den Auswertungen zu den Reha-Therapiestandards werden Therapieleistungen nicht berücksichtigt, die nach der 50. Codierzeile dokumentiert werden (s. Dokumentationshinweise). Mit der Auswertung zu den Reha-Therapiestandards kann überprüft werden, ob therapeutische Verfahren, deren Wirksamkeit wissenschaftlich nachgewiesen ist, in angemessenem Umfang eingesetzt werden.

Mit dem vorliegenden Bericht wird erstmals eine einrichtungsbezogene Auswertung der Reha-Therapiestandards bei Schlaganfall zur Verfügung gestellt. In den folgenden Abbildungen ist das Ergebnis der einzelnen evidenzbasierten Therapiemodule für alle in die Auswertung eingegangenen Rehabilitanden dargestellt.

In die Auswertung wurden 59 stationäre und ambulante Reha-Einrichtungen überwiegend mit neurologischen Fachabteilungen einbezogen, aus denen im Jahre 2009 mindestens 50 Reha-Entlassungsberichte für Rehabilitanden der Deutschen Rentenversicherung mit entsprechenden Diagnosen und KTL-Daten vorlagen.

Es wurden die dokumentierten therapeutischen Leistungen von insgesamt 10.247 Rehabilitanden ausgewertet. Die codierten Leistungen für die Therapiemodule sind in den Abbildungen 1 und 2 den festgelegten Mindestanforderungen gegenübergestellt.

Abbildung 1: Versorgung der Rehabilitanden gemäß Reha-Therapiestandards bei Schlaganfall (ETM 1 bis ETM 7) – 2009, n=x

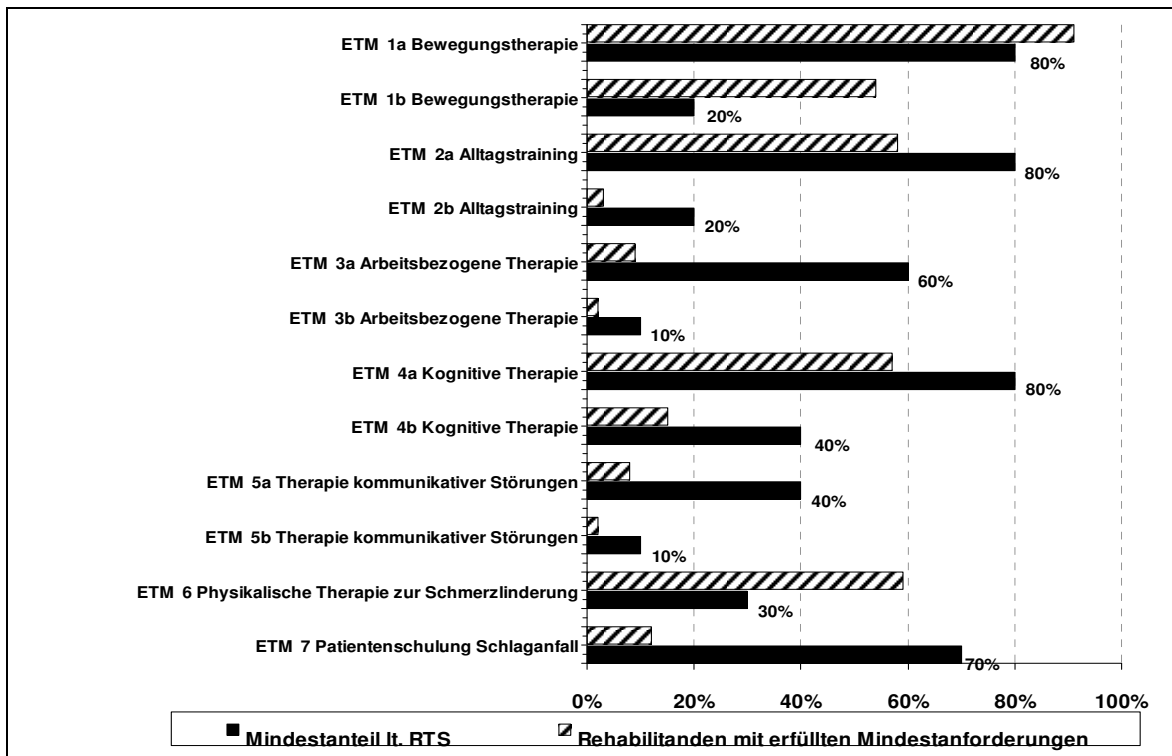
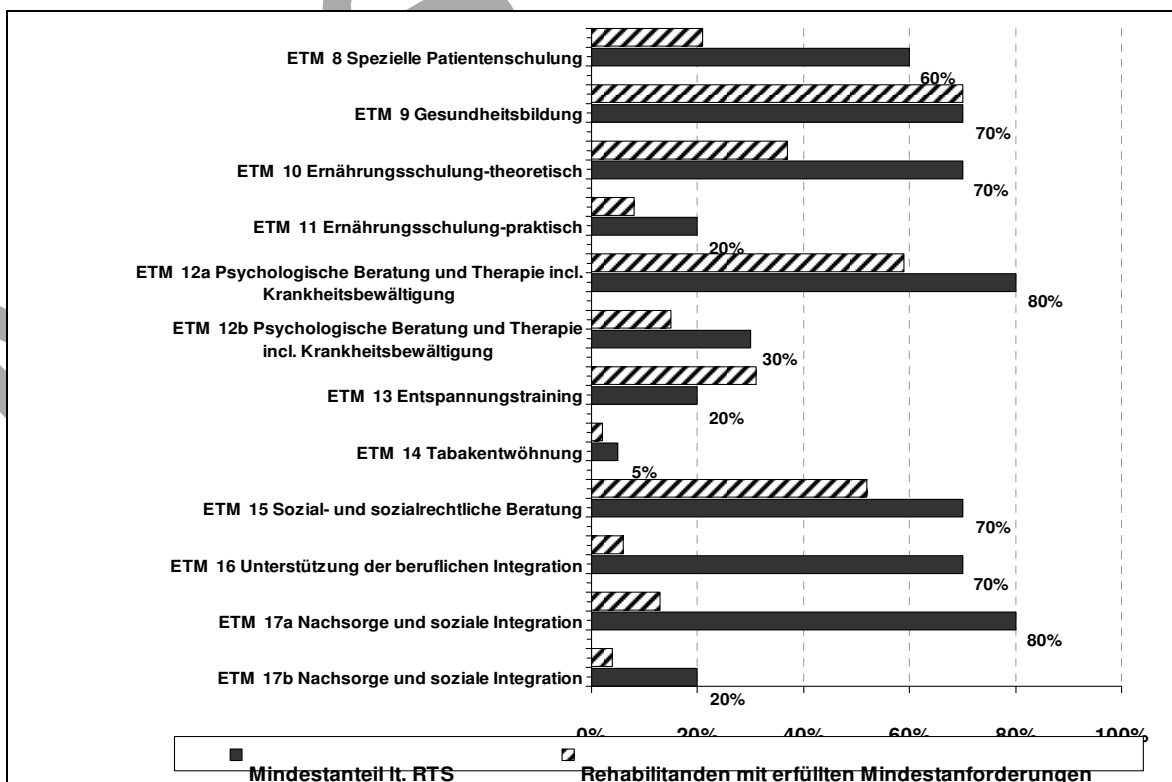


Abbildung 2: Versorgung der Rehabilitanden gemäß Reha-Therapiestandards bei Schlaganfall (ETM 8 bis ETM 17) – 2009, n=x



Nach den Daten des Jahres 2009 werden die in den Therapiemodulen festgelegten Mindestanforderungen nur zum Teil erfüllt. Therapeutische Schwerpunkte der Reha-Einrichtungen sind teilweise sehr stark ausgeprägt und lassen ein umfassendes multiprofessionelles Reha-Verständnis nur bedingt erkennen. Dabei sind die Ergebnisse für die einzelnen Reha-Einrichtungen sehr unterschiedlich, so dass eine Angleichung der therapeutischen Versorgung an die Evidenz und die Zielstellung der RV dringend geboten ist. Die Bewertung auf der Einrichtungsebene zeigt zusätzlich, dass die Abgrenzung zwischen einzelnen Modulen, z. B. arbeitsbezogene Therapie, Unterstützung der beruflichen Integration und Patientenschulung, in der Reha-Praxis noch präzisiert werden muss.

Erfahrungen mit Reha-Therapiestandards anderer Indikationen, für die im zeitlichen Verlauf bereits mehrfach Auswertungen vorliegen, zeigen, dass in der Realität der therapeutischen Versorgung die Erfüllung der Mindestanforderungen der Therapiestandards im Zeitverlauf generell zunimmt.

B Dokumentationshinweise zur Klassifikation therapeutischer Leistungen (KTL)

In den aktuellen Auswertungen der KTL-Daten haben sich folgende Dokumentationsprobleme ergeben:

Im Reha-Entlassungsbericht Blatt Ib besteht für die Reha-Einrichtungen die Möglichkeit, 75 unterschiedliche KTL-Leistungen (entsprechend 75 Zeilen) zu verschlüsseln. Die Erfassung der im Reha-Entlassungsbericht dokumentierten KTL-Codes ist jedoch in der hierfür bestehenden Reha-Statistik-Datenbasis (RSD) der Rentenversicherung auf 50 Zeilen begrenzt (2 Codierblätter à 25 Zeilen). Für Entlassungsberichte, die mehr als 50 KTL-Code-Zeilen enthalten, bedeutet dies, dass alle Codes ab Position 51 derzeit nicht in der RSD gespeichert werden, und damit auch nicht bei den Auswertungen zur Reha-Qualitätssicherung berücksichtigt werden können.

Dass Reha-Einrichtungen mehr als 50 therapeutische Code-Zeilen nutzen, kann zum einen in der überarbeiteten KTL begründet sein, da die Therapiezeiten für Leistungen differenziert verschlüsselt werden können und damit häufig für einen Code mehrere Code-Zeilen verwendet werden. Zum anderen ist eine umfassende Dokumentation aber auch bei Indikationen mit längeren Aufenthaltszeiten (z. B. Abhängigkeitserkrankungen) denkbar.

Für die betroffenen Reha-Einrichtungen hat dieser Umstand zur Folge, dass einrichtungsbezogenen Auswertungen nur eine beschränkte Aussagekraft besitzen, da das therapeutische Leistungsspektrum unvollständig abgebildet wird. Gerade für die Auswertung der Reha-Therapiestandards ist eine Aussage über die Erfüllung von Mindestanforderungen schwierig, wenn nicht alle dokumentierten therapeutischen Leistungen erfasst sind. Die Rentenversicherungsträger werden gebeten, entsprechend angemessen mit diesen Berichten umzugehen. Eine Erweiterung der Kapazität der Datenbank seitens der Rentenversicherung wird ab 1.1.2011 realisiert.

Des Weiteren ergibt sich ein Problem aus der teilweisen unvollständigen Erfassung von KTL-Daten durch die Rentenversicherungsträger: Die therapeutischen Leistungsdaten aus der Datenbank werden für die Berichterstattung u. a. zu den Reha-Therapiestandards aufbereitet. Durch unterschiedliche technische Voraussetzungen bei den Rentenversicherungsträgern werden diese Daten aus dem Reha-Entlassungsbericht nicht für jeden Rehabilitanden EDV-mäßig erfasst. So liegen für das Berichtsjahr 2009 durchschnittlich nur für etwa 70 Prozent der Rehabilitanden auch die KTL-Daten in den gemeinsamen Datenbeständen der Rentenversicherung vor.

C Programm zur Reha-Qualitätssicherung der Deutschen Rentenversicherung

Seit 1997 stellt die Deutsche Rentenversicherung Reha-Einrichtungen in ihrer Federführung regelmäßig einrichtungsbezogene Auswertungen zur Reha-Qualitätssicherung zur Verfügung. Die Auswertungen schließen in der Regel einen Vergleich mit den Reha-Einrichtungen der gleichen Fachrichtung ein. Die Berichterstattung zur Reha-Qualitätssicherung für die Reha-Einrichtungen wird schrittweise für alle Versorgungssegmente realisiert. Es lassen sich sechs Auswertungsschwerpunkte unterscheiden:

Rehabilitandenbefragung (I)

Die Ergebnisse der Rehabilitandenbefragung informieren über die Zufriedenheit der Rehabilitanden sowie deren subjektive Einschätzung des Behandlungsergebnisses.

Peer Review-Verfahren (II)

Die Begutachtungsergebnisse des Peer Review-Verfahrens (Reha-Entlassungsbericht, Therapieplan) bieten die Möglichkeit, Schwachstellen im Reha-Prozess zu identifizieren.

Therapeutische Versorgung – KTL (III)

Die Auswertung zur Dokumentation therapeutischer Leistungen verdeutlicht das Leistungs geschehen, in dem sie Informationen zu Leistungsmenge, -dauer und -verteilung der therapeutischen Versorgung darstellt. Überdies erhält die Reha-Einrichtung Anhaltspunkte zu ihrer Dokumentationsqualität.

Reha-Therapiestandards (IV)

Die Auswertung zu Reha-Therapiestandards stellt dar, inwieweit Rehabilitanden mit entsprechender Diagnose gemäß den in den Reha-Therapiestandards formulierten Qualitätsanforderungen der Deutschen Rentenversicherung behandelt werden.

Rehabilitandenstruktur (V)

Informationen zu soziodemografischen (z. B. Alter, Bildungsniveau oder Erwerbsstatus) sowie krankheitsbezogenen (z. B. Diagnosen, Leistungsfähigkeit oder Nachsorgeempfehlungen) Merkmalen zeigen das Rehabilitandenspektrum auf und können zur Einordnung der Ergebnisse zur Reha-Qualitätssicherung genutzt werden.

Sozialmedizinischer Verlauf nach medizinischer Rehabilitation (VI)

In Zusammenhang mit der Rehabilitandenstruktur bieten Auswertungen zum Sozialmedizinischen Verlauf Hinweise zum Reha-Ergebnis. Für einen Zeitraum von zwei Jahren nach Rehabilitation wird aufgezeigt, wie viele Rehabilitanden im Erwerbsleben verbleiben oder durch Berentung (Alters-, Erwerbsminderungsrente) und Tod ausscheiden.

Musterfall

Reha-Therapiestandards Schlaganfall

D Einrichtungsbezogene Ergebnisse

Musterfall

Musterfall

Reha-Therapiestandards Schlaganfall

XXXXX

Die Reha-Therapiestandards gelten für
Rehabilitanden mit 1. Diagnose G46, I60, I61, I62, I63 oder I64
und einer Behandlungsdauer zwischen 18 und 100 Tagen.

Einrichtung xy Teilstationäre Reha der Abt. III

Übersicht 1: Versorgung der Rehabilitanden gemäß Reha-Therapiestandards					n = x
Entlassungszeitraum: Jan 09 - Dez 09 Evidenzbasierte Therapiemodule	Anteil der Rehabilitanden ...			mit Mindestanforderungen	Mindestanteil
	ohne Leistungen des ETM	mit zu geringen Leistungen unter 2/3	mit zu geringen Leistungen ab 2/3		
ETM 01a: Bewegungstherapie	0%	2%	2%	97%	80%
ETM 01b: Bewegungstherapie	0%	7%	8%	85%	20%
ETM 02a: Alltagstraining	22%	3%	2%	73%	80%
ETM 02b: Alltagstraining	22%	70%	2%	7%	20%
ETM 03a: Arbeitsbezogene Therapie	100%	0%	0%	0%	60%
ETM 03b: Arbeitsbezogene Therapie	100%	0%	0%	0%	10%
ETM 04a: Kognitive Therapie	68%	18%	5%	8%	80%
ETM 04b: Kognitive Therapie	68%	30%	2%	0%	40%
ETM 05a: Therapie kommunikativer Störungen	63%	20%	5%	12%	40%
ETM 05b: Therapie kommunikativer Störungen	63%	30%	7%	0%	10%
ETM 06: Physikalische Therapie zur Schmerzlinderung	20%	10%	10%	60%	30%
ETM 07: Patientenschulung Schlaganfall	100%	0%	0%	0%	70%
ETM 08: Spezielle Patientenschulung	57%	32%	0%	12%	60%
ETM 09: Gesundheitsbildung	38%	0%	2%	60%	70%
ETM 10: Ernährungsschulung - theoretisch	47%	7%	35%	12%	70%
ETM 11: Ernährungsschulung - praktisch	92%	0%	0%	8%	20%
ETM 12a: Psychologische Beratung und Therapie inkl. Krankheitsbewältigung	83%	7%	0%	10%	80%
ETM 12b: Psychologische Beratung und Therapie inkl. Krankheitsbewältigung	83%	15%	2%	0%	30%

Reha-Therapiestandards Schlaganfall

XXXXX

Die Reha-Therapiestandards gelten für
 Rehabilitanden mit 1. Diagnose G46, I60, I61, I62, I63 oder I64
 und einer Behandlungsdauer zwischen 18 und 100 Tagen.

Einrichtung xy Teilstationäre Reha der Abt. III

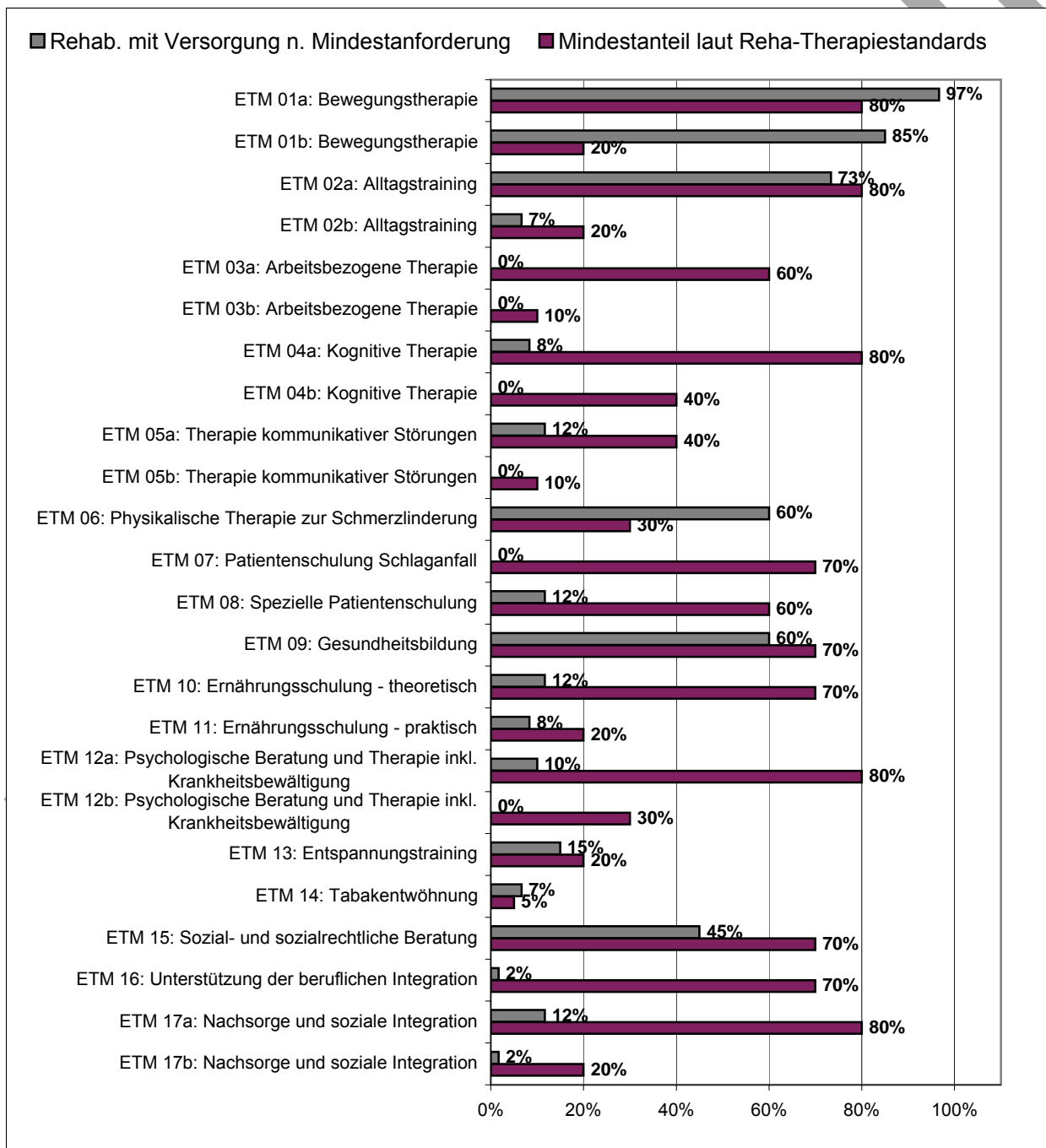
Übersicht 1: Versorgung der Rehabilitanden gemäß Reha-Therapiestandards					n = x
Entlassungszeitraum: Jan 09 - Dez 09 Evidenzbasierte Therapiemodule	Anteil der Rehabilitanden ...			mit Mindestanforderungen	Mindestanteil
	ohne Leistungen des ETM	mit zu geringen Leistungen			
		unter 2/3	ab 2/3		
ETM 13: Entspannungstraining	65%	3%	17%	15%	20%
ETM 14: Tabakentwöhnung	83%	7%	3%	7%	5%
ETM 15: Sozial- und sozialrechtliche Beratung	42%	7%	7%	45%	70%
ETM 16: Unterstützung der beruflichen Integration	82%	17%	0%	2%	70%
ETM 17a: Nachsorge und soziale Integration	83%	3%	2%	12%	80%
ETM 17b: Nachsorge und soziale Integration	83%	13%	2%	2%	20%

Reha-Therapiestandards Schlaganfall

Einrichtung xy
Teilstationäre Reha der Abt. III

Übersicht 2: Versorgung der Rehabilitanden gemäß Reha-Therapiestandards

Entlassungszeitraum: Jan 09 - Dez 09
 n = x



Musterfall

Reha-Therapiestandards Schlaganfall

ETM-bezogene Tabellen

Musterfall

Musterfall

ETM 01a: Bewegungstherapie

Einrichtung xy

Teilstationäre Reha der Abt. III

Mindestanforderung:
 Dauer pro Woche: mind. 180 Minuten

Tabelle 1 (ETM 01a): Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen, Leistungshäufigkeiten und -dauern						n = x	
geforderter Mindestanteil: 80%	Anzahl	Anteil	Leist.	Minuten	Leist.	Minuten	
			pro Woche		pro Reha		
Mindestanforderung				180'			
Rehabilitanden ...							
... ohne Leistungen des ETM							
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen	1	2%	2,5	74'	7,0	210'	
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen	1	2%	6,0	179'	17,0	510'	
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen	58	97%	19,9	588'	71,2	2.118'	

ETM 01b: Bewegungstherapie

Einrichtung xy

Teilstationäre Reha der Abt. III

Mindestanforderung:
 Dauer pro Woche: mind. 360 Minuten

Tabelle 1 (ETM 01b): Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen, Leistungshäufigkeiten und -dauern						n = x	
geforderter Mindestanteil: 20%	Anzahl	Anteil	Leist.	Minuten	Leist.	Minuten	
			pro Woche		pro Reha		
Mindestanforderung				360'			
Rehabilitanden ...							
... ohne Leistungen des ETM							
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen	4	7%	6,2	177'	19,8	565'	
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen	5	8%	10,5	302'	33,6	963'	
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen	51	85%	21,3	631'	76,6	2.284'	

ETM 01b: Bewegungstherapie

Einrichtung xy

Teilstationäre Reha der Abt. III

Mindestanforderung:
Dauer pro Woche: mind. 360 Minuten

Tabelle 2 (ETM 01b): Rehab. nach allen dem ETM zugeord. KTL-Codes						n = x	
KTL		Anzahl	Anteil	Leist.	Minuten	Leist.	Minuten
		mit Leistungen		pro Woche		pro Reha	
A011	Ausdauertraining mit EKG-Monitoring	2	3%	2,5	63'	9,5	238'
A012	Ausdauertraining mit Oxymeter-Monitoring	-	-	-	-	-	-
A019	Ausdauertraining mit sonstigem Monitoring	-	-	-	-	-	-
A021	Geh- und Lauftraining mit definierter Belastung	14	23%	1,2	57'	4,0	199'
A022	Ergometertraining ohne Monitoring	45	75%	1,6	39'	5,6	140'
A023	Radfahren im Gelände	-	-	-	-	-	-
A024	Therapieformen im Wasser (z. B. Schwimmen, Aquajogging)	25	42%	1,8	48'	6,0	169'
A025	Skilanglauf	-	-	-	-	-	-
A029	Sonstiges Ausdauertraining ohne Monitoring	-	-	-	-	-	-
A031	Dynamisches oder statisches Muskelaufbautraining an/mit Krafttrainingsgeräten	46	77%	2,0	75'	7,3	276'
A032	Dynamisches oder statisches Muskelaufbautraining ohne Krafttrainingsgeräte	-	-	-	-	-	-
A033	Isokinetisches Krafttraining	-	-	-	-	-	-
A039	Sonstiges Muskelaufbautraining	-	-	-	-	-	-
A040	Koordinatives Training	19	32%	1,8	43'	7,0	175'
A051	Spielorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Halle oder im Freien	1	2%	0,8	23'	3,0	90'
A052	Spielorientierte Gymnastik im Wasser	-	-	-	-	-	-
A061	Sport- und Bewegungstherapie: Atemgymnastik	-	-	-	-	-	-
A062	Sport- und Bewegungstherapie: Herz-Kreislauftraining	-	-	-	-	-	-
A063	Sport- und Bewegungstherapie: Fußgymnastik	-	-	-	-	-	-
A064	Sport- und Bewegungstherapie: Gefäßtraining	-	-	-	-	-	-
A065	Sport- und Bewegungstherapie: Wirbelsäulengymnastik	-	-	-	-	-	-
A066	Sport- und Bewegungstherapie: Gelenkgruppe	-	-	-	-	-	-

ETM 01b: Bewegungstherapie

Einrichtung xy

Teilstationäre Reha der Abt. III

Mindestanforderung:
 Dauer pro Woche: mind. 360 Minuten

Tabelle 2 (ETM 01b): Rehab. nach allen dem ETM zugeord. KTL-Codes						n = x	
KTL		Anzahl	Anteil	Leist.	Minuten	Leist.	Minuten
		mit Leistungen		pro Woche		pro Reha	
A069	Sonstige Sport- und Bewegungstherapie unter sportpädagogischen Gesichtspunkten	16	27%	1,7	51'	5,8	181'
A071	Gebrauchstraining für Menschen mit körperlichen Behinderungen	-	-	-	-	-	-
A072	Gymnastik und Spiel für Menschen mit körperlichen Behinderungen - behinderungsspezifisch	-	-	-	-	-	-
A073	Gymnastik und Spiel für Menschen mit körperlichen Behinderungen - integrativ	-	-	-	-	-	-
A074	Schwimmen für Menschen mit körperlichen Behinderungen	-	-	-	-	-	-
A075	Rollstuhlsport	-	-	-	-	-	-
A079	Sonstiger Sport für Menschen mit körperlichen Behinderungen	-	-	-	-	-	-
A080	Psychomotorische Übungsbehandlung	-	-	-	-	-	-
A091	Gymnastikgruppe mit verhaltenstherapeutischer Zielsetzung	-	-	-	-	-	-
A092	Gerätespezifische Sport- und Bewegungstherapie mit psychotherapeutischer Zielsetzung	-	-	-	-	-	-
A093	Bezugsgruppenspezifische Sport- und Bewegungstherapie mit psychotherapeutischer Zielsetzung	-	-	-	-	-	-
A094	Wassergewöhnung, -bewältigung	-	-	-	-	-	-
A099	Sonstige geeignete Sport- und Bewegungstherapie mit psychotherapeutischer Zielsetzung	-	-	-	-	-	-
A101	Ausdauerorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln	-	-	-	-	-	-
A102	Kraftorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln	-	-	-	-	-	-
A103	Koordinationsorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln	-	-	-	-	-	-
B011	Physiotherapeutische Einzelbehandlung: Atemgymnastik	-	-	-	-	-	-

ETM 01b: Bewegungstherapie

Einrichtung xy

Teilstationäre Reha der Abt. III

Mindestanforderung:
 Dauer pro Woche: mind. 360 Minuten

Tabelle 2 (ETM 01b): Rehab. nach allen dem ETM zugeord. KTL-Codes						n = x	
KTL		Anzahl	Anteil	Leist.	Minuten	Leist.	Minuten
		mit Leistungen		pro Woche		pro Reha	
B012	Physiotherapeutische Einzelbehandlung: Gefäßtraining	-	-	-	-	-	-
B013	Physiotherapeutische Einzelbehandlung bei Gelenkerkrankungen	-	-	-	-	-	-
B014	Physiotherapeutische Einzelbehandlung: Wirbelsäulengymnastik	-	-	-	-	-	-
B015	Physiotherapeutische Einzelbehandlung: Beckenbodengymnastik	-	-	-	-	-	-
B016	Physiotherapeutische Einzelbehandlung nach Brustkrebs	-	-	-	-	-	-
B017	Physiotherapeutische Einzelbehandlung bei Paresen, Koordinationsstörungen u. a.	54	90%	2,6	91'	9,8	341'
B019	Sonstige physiotherapeutische Einzelbehandlung	-	-	-	-	-	-
B021	Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Atemgymnastik	-	-	-	-	-	-
B022	Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Gefäßtraining	-	-	-	-	-	-
B023	Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe bei Gelenkerkrankungen	-	-	-	-	-	-
B024	Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Wirbelsäulengymnastik	-	-	-	-	-	-
B025	Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Beckenbodengymnastik	-	-	-	-	-	-
B026	Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe nach Brustkrebs	-	-	-	-	-	-
B027	Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe bei Paresen, Koordinationsstör. u. a.	-	-	-	-	-	-
B029	Sonstige physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe	46	77%	6,5	197'	22,9	688'
B031	Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Atemgymnastik	-	-	-	-	-	-

ETM 01b: Bewegungstherapie

Einrichtung xy

Teilstationäre Reha der Abt. III

Mindestanforderung:
 Dauer pro Woche: mind. 360 Minuten

Tabelle 2 (ETM 01b): Rehab. nach allen dem ETM zugeord. KTL-Codes						n = x	
KTL		Anzahl	Anteil	Leist.	Minuten	Leist.	Minuten
		mit Leistungen		pro Woche		pro Reha	
B032	Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Gefäßtraining	-	-	-	-	-	-
B033	Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe bei Gelenkerkrankungen	-	-	-	-	-	-
B034	Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Wirbelsäulengymnastik	-	-	-	-	-	-
B035	Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Beckenbodengymnastik	-	-	-	-	-	-
B036	Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe nach Brustkrebs	-	-	-	-	-	-
B037	Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe bei Paresen, Koordinationsstörungen u. a.	-	-	-	-	-	-
B039	Sonstige physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe	-	-	-	-	-	-
B041	Bewegungsbad einzeln: Gefäßtraining	-	-	-	-	-	-
B042	Bewegungsbad einzeln bei Gelenkerkrankungen	-	-	-	-	-	-
B043	Bewegungsbad einzeln: Wirbelsäulengymnastik	-	-	-	-	-	-
B044	Bewegungsbad einzeln nach Brustkrebs	-	-	-	-	-	-
B045	Bewegungsbad einzeln bei Paresen, Koordinationsstörungen u. a.	1	2%	0,3	17'	1,0	60'
B049	Sonstige Physiotherapie im Bewegungsbad einzeln	4	7%	1,1	47'	4,0	173'
B051	Bewegungsbad in der Kleingruppe: Gefäßtraining	-	-	-	-	-	-
B052	Bewegungsbad in der Kleingruppe bei Gelenkerkrankungen	11	18%	1,4	27'	5,0	100'
B053	Bewegungsbad in der Kleingruppe: Wirbelsäulengymnastik	-	-	-	-	-	-
B054	Bewegungsbad in der Kleingruppe nach Brustkrebs	-	-	-	-	-	-
B055	Bewegungsbad in der Kleingruppe bei Paresen, Koordinationsstörungen u. a.	-	-	-	-	-	-

ETM 01b: Bewegungstherapie

Einrichtung xy

Teilstationäre Reha der Abt. III

Mindestanforderung:
Dauer pro Woche: mind. 360 Minuten

Tabelle 2 (ETM 01b): Rehab. nach allen dem ETM zugeord. KTL-Codes						n = x	
KTL		Anzahl	Anteil	Leist.	Minuten	Leist.	Minuten
		mit Leistungen		pro Woche		pro Reha	
B059	Sonstige Physiotherapie im Bewegungsbad in der Kleingruppe	-	-	-	-	-	-
B061	Bewegungsbad in der Gruppe: Gefäßtraining	-	-	-	-	-	-
B062	Bewegungsbad in der Gruppe bei Gelenkerkrankungen	-	-	-	-	-	-
B063	Bewegungsbad in der Gruppe: Wirbelsäulengymnastik	3	5%	1,1	21'	3,0	60'
B064	Bewegungsbad in der Gruppe nach Brustkrebs	-	-	-	-	-	-
B065	Bewegungsbad in der Gruppe bei Paresen, Koordinationsstörungen u. a.	26	43%	1,1	25'	4,0	91'
B069	Sonstige Physiotherapie im Bewegungsbad in der Gruppe	2	3%	1,0	20'	3,0	60'
B070	Hippotherapie	-	-	-	-	-	-
E081	Funktionstraining einzeln: Behandlung nach Bobath u. a.	1	2%	1,9	65'	9,0	315'
E082	Funktionstraining einzeln: Gelenkschutz	-	-	-	-	-	-
E083	Gleichgewichtstraining einzeln	-	-	-	-	-	-
E084	Koordinationsschulung einzeln	-	-	-	-	-	-
E091	Funktionstraining in der Kleingruppe: Behandlung nach Bobath u. a.	-	-	-	-	-	-
E092	Funktionstraining in der Kleingruppe: Gelenkschutz	1	2%	0,7	42'	2,0	120'
E093	Gleichgewichtstraining in der Kleingruppe	-	-	-	-	-	-
E094	Koordinationsschulung in der Kleingruppe	-	-	-	-	-	-
E310	Fazio-orale Therapie	-	-	-	-	-	-
H101	Anleitung zur Mobilisierung, Geh- und Stehübung	7	12%	14,7	221'	48,0	720'
H103	Anleitung: Fazio-orales Training	-	-	-	-	-	-
K130	Niederfrequente Reizstromtherapie	5	8%	1,6	31'	6,8	135'
K180	Anleitung zur Elektrostimulation	-	-	-	-	-	-
L011	Bewegung und Sport in der Freizeit, ausdauerorientiert	41	68%	6,4	202'	23,2	726'
L019	Sonstiger Freizeitsport	-	-	-	-	-	-
L021	Kleines Spiel (z. B. Fangen)	-	-	-	-	-	-

ETM 01b: Bewegungstherapie

Einrichtung xy

Teilstationäre Reha der Abt. III

Mindestanforderung:
 Dauer pro Woche: mind. 360 Minuten

Tabelle 2 (ETM 01b): Rehab. nach allen dem ETM zugeord. KTL-Codes						n = x	
KTL		Anzahl	Anteil	Leist.	Minuten	Leist.	Minuten
		mit Leistungen		pro Woche		pro Reha	
L022	Großes Spiel (z. B. Volleyball)	-	-	-	-	-	-
L023	Rückschlagspiel (z. B. Tischtennis)	1	2%	1,6	70'	6,0	270'
L029	Sonstiges geeignetes Bewegungsspiel	-	-	-	-	-	-

ETM 02a: Alltagstraining

Einrichtung xy

Teilstationäre Reha der Abt. III

Mindestanforderung:
 Dauer pro Rehabilitation: mind. 150 Minuten
 Häufigkeit pro Rehabilitation: mind. 5 mal

Tabelle 1 (ETM 02a): Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen, Leistungshäufigkeiten und -dauern						n = x	
geforderter Mindestanteil: 80%	Anzahl	Anteil	Leist.	Minuten	Leist.	Minuten	
			pro Woche		pro Reha		
Mindestanforderung					5,0	150'	
Rehabilitanden ...							
... ohne Leistungen des ETM	13	22%					
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen	2	3%	0,6	19'	2,5	83'	
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen	1	2%	4,4	44'	12,0	120'	
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen	44	73%	4,7	134'	17,8	504'	

ETM 02b: Alltagstraining

Einrichtung xy

Teilstationäre Reha der Abt. III

Mindestanforderung:
 Dauer pro Woche: mind. 300 Minuten
 Häufigkeit pro Woche: mind. 4 mal

Tabelle 1 (ETM 02b): Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen, Leistungshäufigkeiten und -dauern						n = x	
geforderter Mindestanteil: 20%	Anzahl	Anteil	Leist.	Minuten	Leist.	Minuten	
			pro Woche		pro Reha		
Mindestanforderung			4,0	300'			
Rehabilitanden ...							
... ohne Leistungen des ETM	13	22%					
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen	42	70%	3,4	101'	12,4	367'	
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen	1	2%	4,9	201'	14,0	575'	
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen	4	7%	15,4	382'	66,8	1.613'	

ETM 02b: Alltagstraining

Einrichtung xy

Teilstationäre Reha der Abt. III

Mindestanforderung:
 Dauer pro Woche: mind. 300 Minuten
 Häufigkeit pro Woche: mind. 4 mal

Tabelle 2 (ETM 02b): Rehab. nach allen dem ETM zugeord. KTL-Codes						n = x	
KTL		Anzahl	Anteil	Leist.	Minuten	Leist.	Minuten
		mit Leistungen		pro Woche		pro Reha	
E010	Angehörigeneinleitung	-	-	-	-	-	-
E060	Funktionstraining mit geeignetem Material oder Gerät einzeln	-	-	-	-	-	-
E070	Funktionstraining mit geeignetem Material oder Gerät in der Kleingruppe	5	8%	1,9	70'	7,2	270'
E085	Funktionstraining einzeln: Rückenschonendes Arbeiten	4	7%	0,3	8'	1,0	30'
E086	Schreibtraining einzeln	-	-	-	-	-	-
E087	Funktionelle Spiele einzeln	-	-	-	-	-	-
E088	Wahrnehmungstraining einzeln	14	23%	1,6	57'	5,9	207'
E089	Sonstiges indikationsspezifisches Funktionstraining einzeln	42	70%	2,0	75'	7,4	268'
E095	Funktionstraining in der Kleingruppe: Rückenschonendes Arbeiten	-	-	-	-	-	-
E096	Schreibtraining in der Kleingruppe	-	-	-	-	-	-
E097	Funktionelle Spiele in der Kleingruppe	-	-	-	-	-	-
E098	Wahrnehmungstraining in der Kleingruppe	-	-	-	-	-	-
E099	Sonstiges indikationsspezifisches Funktionstraining in der Kleingruppe	-	-	-	-	-	-
E100	Gartentherapie	-	-	-	-	-	-
E141	Hausbesuch	-	-	-	-	-	-
E151	Einzeltraining der Aktivitäten des täglichen Lebens: Bereich körperliche Selbstversorgung	-	-	-	-	-	-
E152	Einzeltraining der Aktivitäten des täglichen Lebens: Bereich eigenständige Lebensführung	-	-	-	-	-	-
E160	Training der Aktivitäten des täglichen Lebens (ATL) in der Kleingruppe	4	7%	4,1	196'	18,3	885'
E171	Ergotherapie einzeln: Hilfsmittelanpassung	-	-	-	-	-	-
E172	Ergotherapie einzeln: Hilfsmittelberatung	-	-	-	-	-	-
E173	Ergotherapie einzeln: Schienenersorgung	-	-	-	-	-	-
E174	Ergotherapie einzeln: Hilfsmitteltraining	-	-	-	-	-	-

ETM 02b: Alltagstraining

Einrichtung xy

Teilstationäre Reha der Abt. III

Mindestanforderung:
 Dauer pro Woche: mind. 300 Minuten
 Häufigkeit pro Woche: mind. 4 mal

Tabelle 2 (ETM 02b): Rehab. nach allen dem ETM zugeord. KTL-Codes						n = x	
KTL		Anzahl	Anteil	Leist.	Minuten	Leist.	Minuten
		mit Leistungen		pro Woche		pro Reha	
E175	Ergotherapie einzeln: Hilfsmittelversorgung	-	-	-	-	-	-
E179	Sonstige hilfsmittelbezogene Ergotherapie einzeln	-	-	-	-	-	-
E189	Sonstiges Selbsthilfetraining einzeln	-	-	-	-	-	-
E199	Sonstiges Selbsthilfetraining in der Kleingruppe	-	-	-	-	-	-
E200	Verhaltensbeobachtung zur Leistungsbeurteilung	19	32%	0,5	10'	1,7	34'
H010	Anleitung zur Körperpflege	11	18%	3,9	42'	16,4	176'
H020	Anleitung zum Ankleiden	11	18%	2,2	19'	7,6	64'
H099	Sonstige näher bezeichnete individuelle pflegerische Anleitung	-	-	-	-	-	-
H109	Sonstige näher bezeichnete pflegerische Anleitung bei neurologischen Funktionsstörungen	-	-	-	-	-	-
H111	Anleitung zu Aktivitäten des täglichen Lebens (Strümpfe an- und ausziehen)	-	-	-	-	-	-
H112	Anleitung zur Kompressionstherapie (Wickeln)	-	-	-	-	-	-
H114	Anleitung: Krankheitsspezifische Lagerung	-	-	-	-	-	-
H119	Sonstige näher bez. Anleitung zur Verminderung von Beeinträchtigungen der Körperfunktionen	-	-	-	-	-	-
H122	Kontinenztraining	-	-	-	-	-	-
H200	Anleitung zur medizinisch indizierten Fußpflege	-	-	-	-	-	-

ETM 03a: Arbeitsbezogene Therapie

Einrichtung xy

Teilstationäre Reha der Abt. III

Mindestanforderung:
 Dauer pro Rehabilitation: mind. 180 Minuten

Tabelle 1 (ETM 03a): Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen, Leistungshäufigkeiten und -dauern						n = x	
geforderter Mindestanteil: 60%	Anzahl	Anteil	Leist.	Minuten	Leist.	Minuten	
			pro Woche		pro Reha		
Mindestanforderung						180'	
Rehabilitanden ...							
... ohne Leistungen des ETM	60	100%					
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen							
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen							
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen							

ETM 03b: Arbeitsbezogene Therapie

Einrichtung xy

Teilstationäre Reha der Abt. III

Mindestanforderung:
 Dauer pro Woche: mind. 180 Minuten

Tabelle 1 (ETM 03b): Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen, Leistungshäufigkeiten und -dauern

n = x

geforderter Mindestanteil: 10%	Anzahl	Anteil	Leist.	Minuten	Leist.	Minuten
			pro Woche		pro Reha	
Mindestanforderung				180'		
Rehabilitanden ...						
... ohne Leistungen des ETM	60	100%				
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen						
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen						
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen						

ETM 03b: Arbeitsbezogene Therapie

Einrichtung xy

Teilstationäre Reha der Abt. III

Mindestanforderung:
 Dauer pro Woche: mind. 180 Minuten

Tabelle 2 (ETM 03b): Rehab. nach allen dem ETM zugeord. KTL-Codes						n = x	
KTL		Anzahl	Anteil	Leist.	Minuten	Leist.	Minuten
		mit Leistungen		pro Woche		pro Reha	
E020	Arbeitstherapie einzeln	-	-	-	-	-	-
E031	Arbeitstherapie in der Gruppe: Soziales, Hauswirtschaft	-	-	-	-	-	-
E032	Arbeitstherapie in der Gruppe: EDV, Bürokommunikation	-	-	-	-	-	-
E033	Arbeitstherapie in der Gruppe: Handwerk	-	-	-	-	-	-
E039	Sonstige indikationsgeleitete Arbeitstherapie in der Gruppe	-	-	-	-	-	-
E040	Bilanzierungsgespräch bei externem Arbeitsplatzpraktikum	-	-	-	-	-	-
E050	Arbeitsplatztraining	-	-	-	-	-	-
E142	Arbeitsplatzbesuch	-	-	-	-	-	-
E220	Produktorientiertes Arbeiten	-	-	-	-	-	-

ETM 04a: Kognitive Therapie

Einrichtung xy

Teilstationäre Reha der Abt. III

Mindestanforderung:
 Dauer pro Woche: mind. 60 Minuten
 Häufigkeit pro Woche: mind. 1 mal

Tabelle 1 (ETM 04a): Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen, Leistungshäufigkeiten und -dauern

geforderter Mindestanteil: 80%	Anzahl	Anteil	Leist.	Minuten	Leist.	Minuten
			pro Woche		pro Reha	
Mindestanforderung			1,0	60'		
Rehabilitanden ...						
... ohne Leistungen des ETM	41	68%				
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen	11	18%	0,7	16'	2,4	59'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen	3	5%	0,7	43'	2,0	120'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen	5	8%	1,9	106'	6,2	342'

ETM 04b: Kognitive Therapie

Einrichtung xy

Teilstationäre Reha der Abt. III

Mindestanforderung: Dauer pro Woche: mind. 180 Minuten Häufigkeit pro Woche: mind. 4 mal						
Tabelle 1 (ETM 04b): Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen, Leistungshäufigkeiten und -dauern						n = x
geforderter Mindestanteil: 40%	Anzahl	Anteil	Leist.	Minuten	Leist.	Minuten
			pro Woche		pro Reha	
Mindestanforderung			4,0	180'		
Rehabilitanden ...						
... ohne Leistungen des ETM	41	68%				
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen	18	30%	0,9	39'	3,0	131'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen	1	2%	3,2	126'	9,0	360'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen						

ETM 04b: Kognitive Therapie

Einrichtung xy

Teilstationäre Reha der Abt. III

Mindestanforderung:
 Dauer pro Woche: mind. 180 Minuten
 Häufigkeit pro Woche: mind. 4 mal

Tabelle 2 (ETM 04b): Rehab. nach allen dem ETM zugeord. KTL-Codes						n = x	
KTL		Anzahl	Anteil	Leist.	Minuten	Leist.	Minuten
		mit Leistungen		pro Woche		pro Reha	
F100	Hirnleistungstraining einzeln	1	2%	0,7	-	2,0	-
F110	Hirnleistungstraining in der Kleingruppe	-	-	-	-	-	-
F120	Neuropsychologische Therapie einzeln	18	30%	0,7	25'	2,3	84'
F130	Neuropsychologische Therapie in der Kleingruppe	-	-	-	-	-	-
F140	Neuropsychologische Therapie in der Gruppe	4	7%	1,6	95'	5,0	300'

ETM 05a: Therapie kommunikativer Störungen

Einrichtung xy

Teilstationäre Reha der Abt. III

Mindestanforderung:
 Dauer pro Woche: mind. 150 Minuten

Tabelle 1 (ETM 05a): Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen, Leistungshäufigkeiten und -dauern

n = x

geforderter Mindestanteil: 40%	Anzahl	Anteil	Leist.	Minuten	Leist.	Minuten
			pro Woche		pro Reha	
Mindestanforderung				150'		
Rehabilitanden ...						
... ohne Leistungen des ETM	38	63%				
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen	12	20%	0,9	40'	3,3	150'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen	3	5%	2,4	127'	8,0	410'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen	7	12%	4,3	204'	15,7	761'

ETM 05b: Therapie kommunikativer Störungen

Einrichtung xy

Teilstationäre Reha der Abt. III

Mindestanforderung:
 Dauer pro Woche: mind. 300 Minuten

Tabelle 1 (ETM 05b): Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen, Leistungshäufigkeiten und -dauern						n = x	
geforderter Mindestanteil: 10%	Anzahl	Anteil	Leist.	Minuten	Leist.	Minuten	
			pro Woche		pro Reha		
Mindestanforderung				300'			
Rehabilitanden ...							
... ohne Leistungen des ETM	38	63%					
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen	18	30%	1,6	76'	5,5	264'	
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen	4	7%	4,9	234'	18,8	900'	
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen							

ETM 05b: Therapie kommunikativer Störungen

Einrichtung xy

Teilstationäre Reha der Abt. III

Mindestanforderung:
 Dauer pro Woche: mind. 300 Minuten

Tabelle 2 (ETM 05b): Rehab. nach allen dem ETM zugeord. KTL-Codes						n = x	
KTL		Anzahl	Anteil	Leist.	Minuten	Leist.	Minuten
		mit Leistungen		pro Woche		pro Reha	
E250	Sprachtherapie einzeln	22	37%	2,2	104'	7,9	380'
E260	Sprachtherapie in der Kleingruppe	-	-	-	-	-	-
E270	Sprechtherapie einzeln	-	-	-	-	-	-
E280	Sprechtherapie in der Kleingruppe	-	-	-	-	-	-
E290	Kommunikationstraining einzeln	-	-	-	-	-	-
E300	Kommunikationstraining in der Kleingruppe	-	-	-	-	-	-
H104	Anleitung: Sprach- und Sprechtraining	-	-	-	-	-	-

ETM 06: Physikalische Therapie zur Schmerzlinderung

Einrichtung xy
Teilstationäre Reha der Abt. III

Mindestanforderung:
 Dauer pro Rehabilitation: mind. 180 Minuten

Tabelle 1 (ETM 06): Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen, Leistungshäufigkeiten und -dauern						n = x	
geforderter Mindestanteil: 30%	Anzahl	Anteil	Leist.	Minuten	Leist.	Minuten	
			pro Woche		pro Reha		
Mindestanforderung						180'	
Rehabilitanden ...							
... ohne Leistungen des ETM	12	20%					
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen	6	10%	2,2	32'	7,0	98'	
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen	6	10%	2,0	47'	6,2	148'	
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen	36	60%	4,0	98'	14,7	356'	

ETM 06: Physikalische Therapie zur Schmerzlinderung

Einrichtung xy

Teilstationäre Reha der Abt. III

Mindestanforderung:
 Dauer pro Rehabilitation: mind. 180 Minuten

Tabelle 2 (ETM 06): Rehab. nach allen dem ETM zugeord. KTL-Codes						n = x	
KTL		Anzahl	Anteil	Leist.	Minuten	Leist.	Minuten
		mit Leistungen		pro Woche		pro Reha	
H097	Anleitung zur transkutanen elektrischen Nervenstimulation (TENS)	-	-	-	-	-	-
H190	Anleitung zur passiven Bewegungstherapie	-	-	-	-	-	-
K021	Lokale Kälteapplikation: Eis	-	-	-	-	-	-
K022	Lokale Kälteapplikation: Kaltluft	-	-	-	-	-	-
K023	Lokale Kälteapplikation: Stickstoff	-	-	-	-	-	-
K029	Sonstige lokale Kältetherapie	-	-	-	-	-	-
K040	Teilkörperpackung mit Wärmeträgern	15	25%	1,0	29'	3,5	105'
K050	Heiße Rolle	-	-	-	-	-	-
K070	Wassertreten	1	2%	4,8	72'	13,0	195'
K080	Wechselbad	2	3%	2,5	20'	9,5	78'
K090	Vollbad, medizinisches	10	17%	1,7	52'	5,7	171'
K100	Teilbad, medizinisches	2	3%	1,3	54'	4,0	165'
K110	Gleichstromtherapie (Galvanisation)	-	-	-	-	-	-
K120	Hydrogalvanische Anwendung	4	7%	0,9	28'	3,3	98'
K140	Mittelfrequenztherapie	21	35%	2,2	67'	8,4	253'
K150	Hochfrequenztherapie	-	-	-	-	-	-
K160	Ultraschalltherapie	1	2%	1,3	19'	5,0	75'
K170	Infrarot, Heißluft	-	-	-	-	-	-
K230	Massage	8	13%	0,8	17'	3,5	70'
K240	Unterwasser-Druckstrahlmassage	-	-	-	-	-	-
K270	Apparative gerätegestützte Mobilisation	17	28%	3,6	57'	12,5	198'
K280	Anleitung zur Bürstenmassage	-	-	-	-	-	-
K290	Akupunktmassage und Akupressur	-	-	-	-	-	-
K300	Bindegewebsmassage	-	-	-	-	-	-
K310	Colonmassage	-	-	-	-	-	-
K321	Manuelle Lymphdrainage mit Bandagierung	-	-	-	-	-	-
K322	Manuelle Lymphdrainage ohne Bandagierung	6	10%	1,2	31'	4,0	107'
K330	Reflexzonenmassage	-	-	-	-	-	-

ETM 07: Patientenschulung Schlaganfall

Einrichtung xy
Teilstationäre Reha der Abt. III

Mindestanforderung: Dauer pro Rehabilitation: mind. 60 Minuten						
Tabelle 1 (ETM 07): Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen, Leistungshäufigkeiten und -dauern						n = x
geforderter Mindestanteil: 70%	Anzahl	Anteil	Leist.	Minuten	Leist.	Minuten
			pro Woche		pro Reha	
Mindestanforderung						60'
Rehabilitanden ...						
... ohne Leistungen des ETM	60	100%				
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen						
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen						
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen						

ETM 07: Patientenschulung Schlaganfall

Einrichtung xy

Teilstationäre Reha der Abt. III

Mindestanforderung:
 Dauer pro Rehabilitation: mind. 60 Minuten

Tabelle 2 (ETM 07): Rehab. nach allen dem ETM zugeord. KTL-Codes						n = x	
KTL		Anzahl	Anteil	Leist.	Minuten	Leist.	Minuten
		mit Leistungen		pro Woche		pro Reha	
C291	Standardisierte Schulung nach Schlaganfall	-	-	-	-	-	-
C299	Nicht-standardisierte Schulung nach Schlaganfall	-	-	-	-	-	-

ETM 08: Spezielle Patientenschulung

Einrichtung xy

Teilstationäre Reha der Abt. III

Mindestanforderung:
 Dauer pro Rehabilitation: mind. 60 Minuten

Tabelle 1 (ETM 08): Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen, Leistungshäufigkeiten und -dauern						n = x	
geforderter Mindestanteil: 60%	Anzahl	Anteil	Leist.	Minuten	Leist.	Minuten	
			pro Woche		pro Reha		
Mindestanforderung						60'	
Rehabilitanden ...							
... ohne Leistungen des ETM	34	57%					
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen	19	32%	0,5	4'	2,0	16'	
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen							
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen	7	12%	1,5	95'	5,9	373'	

ETM 08: Spezielle Patientenschulung

Einrichtung xy

Teilstationäre Reha der Abt. III

Mindestanforderung:
 Dauer pro Rehabilitation: mind. 60 Minuten

Tabelle 2 (ETM 08): Rehab. nach allen dem ETM zugeord. KTL-Codes						n = x	
KTL		Anzahl	Anteil	Leist.	Minuten	Leist.	Minuten
		mit Leistungen		pro Woche		pro Reha	
C181	Standardisierte Schulung bei chronischem Schmerz	-	-	-	-	-	-
C189	Nicht-standardisierte Schulung bei chronischem Schmerz	-	-	-	-	-	-
C231	Standardisierte Schulung bei Stoffwechselstörungen zum Thema "Gesunde Ernährung"	-	-	-	-	-	-
C239	Nicht-standardisierte Schulung bei Stoffwechselstörungen	-	-	-	-	-	-
C251	Standardisierte Schulung bei Diabetes mellitus Typ 2	5	8%	1,5	112'	6,0	450'
C259	Nicht-standardisierte Schulung bei Diabetes mellitus Typ 2	-	-	-	-	-	-
C271	Standardisierte Schulung bei koronarer Herzkrankheit	-	-	-	-	-	-
C279	Nicht-standardisierte Schulung bei koronarer Herzkrankheit	-	-	-	-	-	-
C281	Standardisierte Schulung zur Blutdruckselbstmessung	-	-	-	-	-	-
C289	Nicht-standardisierte Schulung zur Blutdruckselbstmessung	-	-	-	-	-	-
C301	Standardisierte Schulung zum Antikoagulantienmanagement	-	-	-	-	-	-
C309	Nicht-standardisierte Schulung zum Antikoagulantienmanagement	-	-	-	-	-	-
C311	Standardisierte Schulung bei Herzklappenerkrankungen	-	-	-	-	-	-
C319	Nicht-standardisierte Schulung bei Herzklappenerkrankungen	-	-	-	-	-	-
C321	Standardisierte Schulung bei sonstigen Herz-Kreislauf-Krankheiten	-	-	-	-	-	-
C329	Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen Herz-Kreislauf-Krankheiten	-	-	-	-	-	-
C491	Standardisierte Schulung bei Erkrankungen des zentralen Nervensystems	-	-	-	-	-	-
C499	Nicht-standardisierte Schulung bei Erkrankungen des zentralen Nervensystems	-	-	-	-	-	-

ETM 08: Spezielle Patientenschulung

Einrichtung xy

Teilstationäre Reha der Abt. III

Mindestanforderung:
Dauer pro Rehabilitation: mind. 60 Minuten

Tabelle 2 (ETM 08): Rehab. nach allen dem ETM zugeord. KTL-Codes						n = x	
KTL		Anzahl	Anteil	Leist.	Minuten	Leist.	Minuten
		mit Leistungen		pro Woche		pro Reha	
C521	Einführungsseminar zur Patientenschulung bei Suchtmittelabhängigkeit, -missbrauch	-	-	-	-	-	-
C522	Psychoedukatives Programm "Gesundheit" bei Suchtmittelabhängigkeit, -missbrauch	-	-	-	-	-	-
C523	Motivationsgruppe bei Suchtmittelabhängigkeit, -missbrauch	-	-	-	-	-	-
C529	Sonstige Patientenschulung bei Suchtmittelabhängigkeit, -missbrauch	-	-	-	-	-	-
F052	Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit: Umgang mit Alkohol	-	-	-	-	-	-
F056	Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit: Adipositasgruppe	2	3%	0,7	42'	2,5	150'
H091	Anleitung zur Blutdruck-Kontrolle	21	35%	0,6	5'	2,1	17'
H093	Anleitung für Patienten mit Stoma, Trachealkanüle, Portsystem, Sondensystem u. a.	-	-	-	-	-	-
H095	Anleitung zur Blutzucker-Kontrolle	-	-	-	-	-	-
H121	Information und Beratung zur Versorgung mit Inkontinenzprodukten	-	-	-	-	-	-

ETM 09: Gesundheitsbildung

Einrichtung xy

Teilstationäre Reha der Abt. III

Mindestanforderung: Dauer pro Rehabilitation: mind. 60 Minuten							
Tabelle 1 (ETM 09): Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen, Leistungshäufigkeiten und -dauern						n = x	
geforderter Mindestanteil: 70%	Anzahl	Anteil	Leist.	Minuten	Leist.	Minuten	
			pro Woche		pro Reha		
Mindestanforderung						60'	
Rehabilitanden ...							
... ohne Leistungen des ETM	23	38%					
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen							
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen	1	2%	0,2	9'	1,0	45'	
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen	36	60%	1,0	64'	3,5	223'	

ETM 09: Gesundheitsbildung

Einrichtung xy

Teilstationäre Reha der Abt. III

Mindestanforderung:
 Dauer pro Rehabilitation: mind. 60 Minuten

Tabelle 2 (ETM 09): Rehab. nach allen dem ETM zugeord. KTL-Codes						n = x	
KTL		Anzahl	Anteil	Leist.	Minuten	Leist.	Minuten
		mit Leistungen		pro Woche		pro Reha	
C020	Motivationsförderung	4	7%	0,3	30'	1,0	90'
C050	Vortrag: Gesundheitsinformation	13	22%	0,5	30'	1,8	111'
C060	Vortrag: Indikationsspezifische Krankheitsinformation	26	43%	0,9	55'	3,2	194'
C070	Vortrag: Rehabilitation	3	5%	0,3	16'	1,0	60'
C081	Seminar zur Gesundheitsförderung: Modul "Schutzfaktoren"	-	-	-	-	-	-
C083	Seminar zur Gesundheitsförderung: Modul "Bewegung und körperliches Training"	-	-	-	-	-	-
C084	Seminar zur Gesundheitsförderung: Modul "Stress und Stressbewältigung"	11	18%	0,3	29'	1,0	90'
C085	Seminar zur Gesundheitsförderung: Modul "Alltagsdrogen"	1	2%	0,2	9'	1,0	45'

ETM 10: Ernährungsschulung - theoretisch

Einrichtung xy

Teilstationäre Reha der Abt. III

Mindestanforderung: Dauer pro Rehabilitation: mind. 60 Minuten						
Tabelle 1 (ETM 10): Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen, Leistungshäufigkeiten und -dauern						n = x
geforderter Mindestanteil: 70%	Anzahl	Anteil	Leist.	Minuten	Leist.	Minuten
			pro Woche		pro Reha	
Mindestanforderung						60'
Rehabilitanden ...						
... ohne Leistungen des ETM	28	47%				
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen	4	7%	0,3	3'	1,3	13'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen	21	35%	0,3	13'	1,0	45'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen	7	12%	1,3	70'	4,4	239'

ETM 10: Ernährungsschulung - theoretisch

Einrichtung xy

Teilstationäre Reha der Abt. III

Formale Ausgestaltung:
 Dauer pro Rehabilitation: mind. 60 Minuten

Tabelle 2 (ETM 10): Rehab. nach allen dem ETM zugeord. KTL-Codes						n = x	
KTL		Anzahl	Anteil	Leist.	Minuten	Leist.	Minuten
		mit Leistungen		pro Woche		pro Reha	
C082	Seminar zur Gesundheitsförderung: Modul "Gesunde Ernährung"	1	2%	0,4	21'	1,0	60'
C090	Ernährungsberatung einzeln	-	-	-	-	-	-
C100	Ernährungsberatung in der Gruppe	31	52%	0,5	24'	1,8	84'

ETM 11: Ernährungsschulung - praktisch

Einrichtung xy

Teilstationäre Reha der Abt. III

Mindestanforderung: Dauer pro Rehabilitation: mind. 120 Minuten						
Tabelle 1 (ETM 11): Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen, Leistungshäufigkeiten und -dauern						n = x
geforderter Mindestanteil: 20%	Anzahl	Anteil	Leist. pro Woche	Minuten	Leist. pro Reha	Minuten
Mindestanforderung						120'
Rehabilitanden ...						
... ohne Leistungen des ETM	55	92%				
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen						
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen						
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen	5	8%	0,6	38'	2,0	135'

ETM 11: Ernährungsschulung - praktisch

Einrichtung xy

Teilstationäre Reha der Abt. III

Formale Ausgestaltung:
 Dauer pro Rehabilitation: mind. 120 Minuten

Tabelle 2 (ETM 11): Rehab. nach allen dem ETM zugeord. KTL-Codes						n = x	
KTL		Anzahl	Anteil	Leist.	Minuten	Leist.	Minuten
		mit Leistungen		pro Woche		pro Reha	
C111	Psychoedukative Kochgruppe	-	-	-	-	-	-
C112	Übungsstunde Ernährung nach einem standardisierten Schulungsprogramm	-	-	-	-	-	-
C113	Übungsstunde Ernährung nach einem nicht-standardisierten Schulungsprogramm	-	-	-	-	-	-
C114	Lehrküche bei Reduktionskost	5	8%	0,3	21'	1,0	75'
C115	Lehrküche für Diabetiker	-	-	-	-	-	-
C119	Sonstige Lehrküche	-	-	-	-	-	-
C120	Praktische Übungen außerhalb der Lehrküche, z. B. Einkaufstraining	5	8%	0,3	17'	1,0	60'

ETM 12a: Psychologische Beratung und Therapie inkl. Krankheitsbewältigung

Einrichtung xy
Teilstationäre Reha der Abt. III

Mindestanforderung: Dauer pro Rehabilitation: mind. 30 Minuten						
Tabelle 1 (ETM 12a): Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen, Leistungshäufigkeiten und -dauern						n = x
geforderter Mindestanteil: 80%	Anzahl	Anteil	Leist. pro Woche	Minuten	Leist. pro Reha	Minuten
Mindestanforderung						30'
Rehabilitanden ...						
... ohne Leistungen des ETM	50	83%				
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen	4	7%	0,4		1,3	
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen						
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen	6	10%	0,4	22'	1,5	83'

ETM 12b: Psychologische Beratung und Therapie inkl. Krankheitsbewältigung

Einrichtung xy
Teilstationäre Reha der Abt. III

Mindestanforderung: Dauer pro Rehabilitation: mind. 240 Minuten						
Tabelle 1 (ETM 12b): Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen, Leistungshäufigkeiten und -dauern						n = x
geforderter Mindestanteil: 30%	Anzahl	Anteil	Leist.	Minuten	Leist.	Minuten
			pro Woche		pro Reha	
Mindestanforderung						240'
Rehabilitanden ...						
... ohne Leistungen des ETM	50	83%				
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen	9	15%	0,4	10'	1,3	36'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen	1	2%	0,5	47'	2,0	180'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen						

ETM 12b: Psychologische Beratung und Therapie inkl. Krankheitsbewältigung

Einrichtung xy

Teilstationäre Reha der Abt. III

Formale Ausgestaltung:
 Dauer pro Rehabilitation: mind. 240 Minuten

Tabelle 2 (ETM 12b): Rehab. nach allen dem ETM zugeord. KTL-Codes						n = x	
KTL		Anzahl	Anteil	Leist.	Minuten	Leist.	Minuten
		mit Leistungen		pro Woche		pro Reha	
C030	Gespräche mit Patienten und Partner/Angehörigen	-	-	-	-	-	-
D052	Psychoedukative Gruppe: Training von sozialer Kompetenz	-	-	-	-	-	-
D059	Sonstige psychoedukative Gruppe	-	-	-	-	-	-
E110	Ausdruckzentrierte Ergotherapie einzeln	-	-	-	-	-	-
E120	Ausdruckzentrierte Ergotherapie in der Kleingruppe	-	-	-	-	-	-
E130	Ausdruckzentrierte Ergotherapie in der Gruppe	-	-	-	-	-	-
E181	Selbsthilfetraining einzeln: Aufbau von sozialer Kompetenz	-	-	-	-	-	-
E182	Selbsthilfetraining einzeln: Freizeitkompetenztraining	-	-	-	-	-	-
E191	Selbsthilfetraining in der Kleingruppe: Aufbau von sozialer Kompetenz	-	-	-	-	-	-
E192	Selbsthilfetraining in der Kleingruppe: Freizeitkompetenztraining	-	-	-	-	-	-
F010	Psychologische Einzelberatung	6	10%	0,3	6'	1,0	20'
F021	Psychodynamisch orientierte Einzelintervention	-	-	-	-	-	-
F022	Verhaltenstherapeutisch orientierte Einzelintervention	1	2%	0,3	13'	1,0	50'
F029	Einzelintervention nach anderen anerkannten Psychotherapieverfahren	1	2%	0,5	-	2,0	-
F030	Therapeutische Intervention in Konfliktsituation	-	-	-	-	-	-
F040	Indikationspezifische psychologische Gruppenarbeit	1	2%	0,5	47'	2,0	180'
F051	Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit: Stressbewältigung	-	-	-	-	-	-
F053	Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit: Schlaftraining	-	-	-	-	-	-
F054	Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit: Soziales Kompetenztraining	-	-	-	-	-	-
F057	Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit: Schmerzbewältigungstraining	-	-	-	-	-	-

ETM 12b: Psychologische Beratung und Therapie inkl. Krankheitsbewältigung

Einrichtung xy

Teilstationäre Reha der Abt. III

Formale Ausgestaltung:
 Dauer pro Rehabilitation: mind. 240 Minuten

Tabelle 2 (ETM 12b): Rehab. nach allen dem ETM zugeord. KTL-Codes						n = x	
KTL		Anzahl	Anteil	Leist.	Minuten	Leist.	Minuten
		mit Leistungen		pro Woche		pro Reha	
F058	Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit: Umgang mit Angst und Depression	-	-	-	-	-	-
F059	Sonstige problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit	-	-	-	-	-	-
F151	Musiktherapie einzeln	-	-	-	-	-	-
F152	Tanz- und Bewegungstherapie einzeln	-	-	-	-	-	-
F153	Kunst- und Gestaltungstherapie einzeln	-	-	-	-	-	-
F161	Musiktherapie in der Gruppe	-	-	-	-	-	-
F162	Tanz- und Bewegungstherapie in der Gruppe	-	-	-	-	-	-
F163	Kunst- und Gestaltungstherapie in der Gruppe	-	-	-	-	-	-
G201	Einzels psychotherapie in der somatischen Rehabilitation, psychodynamisch	-	-	-	-	-	-
G202	Einzels psychotherapie in der somatischen Rehabilitation, verhaltenstherapeutisch	-	-	-	-	-	-
G203	Einzels psychotherapie in der somatischen Rehabilitation, gesprächs psychotherapeutisch	1	2%	0,8	39'	3,0	150'
H072	Begleitung nach verhaltenstherapeutischem Expositionstraining	-	-	-	-	-	-
H073	Begleitung und Überwachung von Selbstmanagement und Verhaltensmodifikation	-	-	-	-	-	-
H074	Supportives Gespräch	-	-	-	-	-	-

ETM 13: Entspannungstraining

Einrichtung xy

Teilstationäre Reha der Abt. III

Mindestanforderung:
 Dauer pro Rehabilitation: mind. 180 Minuten
 Häufigkeit pro Rehabilitation: mind. 4 mal

Tabelle 1 (ETM 13): **Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen, Leistungshäufigkeiten und -dauern**

n = x

geforderter Mindestanteil: 20%	Anzahl	Anteil	Leist.	Minuten	Leist.	Minuten
			pro Woche		pro Reha	
Mindestanforderung					4,0	180'
Rehabilitanden ...						
... ohne Leistungen des ETM	39	65%				
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen	2	3%	0,6	31'	2,0	100'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen	10	17%	1,1	49'	3,5	159'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen	9	15%	1,6	63'	5,4	218'

ETM 13: Entspannungstraining

Einrichtung xy

Teilstationäre Reha der Abt. III

Formale Ausgestaltung:
 Dauer pro Rehabilitation: mind. 180 Minuten
 Häufigkeit pro Rehabilitation: mind. 4 mal

Tabelle 2 (ETM 13): Rehab. nach allen dem ETM zugeord. KTL-Codes						n = x	
KTL		Anzahl	Anteil	Leist.	Minuten	Leist.	Minuten
		mit Leistungen		pro Woche		pro Reha	
F061	Autogenes Training einzeln	-	-	-	-	-	-
F062	Progressive Relaxation nach Jacobson einzeln	-	-	-	-	-	-
F069	Sonstige Entspannungsverfahren einzeln	-	-	-	-	-	-
F070	Biofeedback	-	-	-	-	-	-
F081	Autogenes Training, Einführung in der Gruppe	-	-	-	-	-	-
F082	Progressive Relaxation nach Jacobson, Einführung in der Gruppe	-	-	-	-	-	-
F089	Sonstige Entspannungsverfahren, Einführung in der Gruppe	-	-	-	-	-	-
F091	Autogenes Training, Durchführung in der Gruppe	8	13%	1,2	49'	3,9	165'
F092	Progressive Relaxation nach Jacobson, Durchführung in der Gruppe	6	10%	1,6	47'	5,5	165'
F099	Sonstige Entspannungsverfahren, Durchführung in der Gruppe	8	13%	0,9	55'	3,0	180'

ETM 14: Tabakentwöhnung

Einrichtung xy

Teilstationäre Reha der Abt. III

Mindestanforderung:
 Dauer pro Rehabilitation: mind. 180 Minuten
 Häufigkeit pro Rehabilitation: mind. 3 mal

Tabelle 1 (ETM 14): **Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen, Leistungshäufigkeiten und -dauern**

n = x

geforderter Mindestanteil: 5%	Anzahl	Anteil	Leist. Minuten		Leist. Minuten	
			pro Woche		pro Reha	
Mindestanforderung					3,0	180'
Rehabilitanden ...						
... ohne Leistungen des ETM	50	83%				
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen	4	7%	0,3	13'	1,3	53'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen	2	3%	0,8	39'	3,0	150'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen	4	7%	1,7	93'	5,5	300'

ETM 14: Tabakentwöhnung

Einrichtung xy

Teilstationäre Reha der Abt. III

Formale Ausgestaltung:
 Dauer pro Rehabilitation: mind. 180 Minuten
 Häufigkeit pro Rehabilitation: mind. 3 mal

Tabelle 2 (ETM 14): Rehab. nach allen dem ETM zugeord. KTL-Codes						n = x	
KTL		Anzahl	Anteil	Leist.	Minuten	Leist.	Minuten
		mit Leistungen		pro Woche		pro Reha	
F055	Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit: Tabakentwöhnung	10	17%	1,0	50'	3,3	171'

ETM 15: Sozial- und sozialrechtliche Beratung

Einrichtung xy

Teilstationäre Reha der Abt. III

Mindestanforderung: Dauer pro Rehabilitation: mind. 30 Minuten						
Tabelle 1 (ETM 15): Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen, Leistungshäufigkeiten und -dauern						n = x
geforderter Mindestanteil: 70%	Anzahl	Anteil	Leist. pro Woche	Minuten	Leist. pro Reha	Minuten
Mindestanforderung						30'
Rehabilitanden ...						
... ohne Leistungen des ETM	25	42%				
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen	4	7%	0,3	5'	1,0	15'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen	4	7%	0,3	5'	1,3	21'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen	27	45%	0,8	13'	2,7	45'

ETM 15: Sozial- und sozialrechtliche Beratung

Einrichtung xy

Teilstationäre Reha der Abt. III

Mindestanforderung:
 Dauer pro Rehabilitation: mind. 30 Minuten

Tabelle 2 (ETM 15): Rehab. nach allen dem ETM zugeord. KTL-Codes						n = 60	
KTL		Anzahl	Anteil	Leist.	Minuten	Leist.	Minuten
		mit Leistungen		pro Woche		pro Reha	
D010	Orientierende Sozialberatung einzeln	20	33%	0,3	5'	1,1	18'
D021	Sozialrechtliche Beratung: Berufliche Perspektiven	24	40%	0,3	5'	1,0	17'
D022	Sozialrechtliche Beratung: Wohnungsfragen	-	-	-	-	-	-
D023	Sozialrechtliche Beratung: Wirtschaftliche Sicherung	6	10%	0,3	5'	1,0	18'
D024	Sozialrechtliche Beratung: Rentenfragen	7	12%	0,3	4'	1,0	14'
D025	Sozialrechtliche Beratung: Klärung rechtlicher Fragen	1	2%	0,2	6'	1,0	30'
D026	Sozialrechtliche Beratung: Teilhabe behinderter Menschen	20	33%	0,3	5'	1,0	16'
D029	Sonstige sozialrechtliche Beratung	3	5%	0,3	3'	1,0	12'
D047	Organisation von Schuldnerberatung und Schuldenregulierung	-	-	-	-	-	-

ETM 16: Unterstützung der beruflichen Integration

Einrichtung xy

Teilstationäre Reha der Abt. III

Mindestanforderung: Dauer pro Rehabilitation: mind. 60 Minuten						
Tabelle 1 (ETM 16): Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen, Leistungshäufigkeiten und -dauern						n = x
geforderter Mindestanteil: 70%	Anzahl	Anteil	Leist. pro Woche	Minuten	Leist. pro Reha	Minuten
Mindestanforderung						60'
Rehabilitanden ...						
... ohne Leistungen des ETM	49	82%				
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen	10	17%	0,3	5'	1,0	19'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen						
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen	1	2%	0,6	18'	3,0	85'

ETM 16: Unterstützung der beruflichen Integration

Einrichtung xy

Teilstationäre Reha der Abt. III

Mindestanforderung:
 Dauer pro Rehabilitation: mind. 60 Minuten

Tabelle 2 (ETM 16): Rehab. nach allen dem ETM zugeord. KTL-Codes					n = x		
KTL		Anzahl	Anteil	Leist.	Minuten	Leist.	Minuten
		mit Leistungen		pro Woche		pro Reha	
C041	Einzelgespräche mit Patienten und Betriebsangehörigen	-	-	-	-	-	-
C042	Betriebsseminar	-	-	-	-	-	-
D031	Beratung: Berufsklärung und leistungsbildbezogene Einleitung von berufsfördernden Maßnahmen	-	-	-	-	-	-
D032	Beratung: Innerbetriebliche Umsetzung, Arbeitsplatzadaption	-	-	-	-	-	-
D033	Beratung: Klärung der wirtschaftlichen Sicherung, finanzielle Hilfen	2	3%	0,2	7'	1,0	30'
D034	Beratung: Stufenweise Wiedereingliederung inkl. Kontakt zu beruflichem Umfeld	9	15%	0,3	6'	1,2	23'
D035	Beratung: Arbeitsplatzbesuch, Dienstgang	-	-	-	-	-	-
D039	Sonstige Rehabilitationsberatung	-	-	-	-	-	-
D051	Psychoedukative Gruppe: Umgang mit Arbeitslosigkeit und beruflicher Orientierung	-	-	-	-	-	-
D053	Psychoedukative Gruppe: Bewerbungstraining	-	-	-	-	-	-

ETM 17a: Nachsorge und soziale Integration

Einrichtung xy

Teilstationäre Reha der Abt. III

Mindestanforderung: Dauer pro Rehabilitation: mind. 15 Minuten						
Tabelle 1 (ETM 17a): Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen, Leistungshäufigkeiten und -dauern						n = x
geforderter Mindestanteil: 80%	Anzahl	Anteil	Leist. pro Woche	Minuten	Leist. pro Reha	Minuten
Mindestanforderung						15'
Rehabilitanden ...						
... ohne Leistungen des ETM	50	83%				
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen	2	3%	0,2	1'	1,0	3'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen	1	2%	0,4	4'	1,0	10'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen	7	12%	0,4	8'	1,4	29'

ETM 17b: Nachsorge und soziale Integration

Einrichtung xy

Teilstationäre Reha der Abt. III

Mindestanforderung: Dauer pro Rehabilitation: mind. 45 Minuten						
Tabelle 1 (ETM 17b): Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen, Leistungshäufigkeiten und -dauern						n = x
geforderter Mindestanteil: 20%	Anzahl	Anteil	Leist. pro Woche	Minuten	Leist. pro Reha	Minuten
Mindestanforderung						45'
Rehabilitanden ...						
... ohne Leistungen des ETM	50	83%				
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen	8	13%	0,3	4'	1,0	13'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen	1	2%	0,4	15'	1,0	40'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen	1	2%	0,8	15'	4,0	75'

ETM 17b: Nachsorge und soziale Integration

Einrichtung xy

Teilstationäre Reha der Abt. III

Mindestanforderung:
 Dauer pro Rehabilitation: mind. 45 Minuten

Tabelle 2 (ETM 17b): Rehab. nach allen dem ETM zugeord. KTL-Codes						n = x	
KTL		Anzahl	Anteil	Leist.	Minuten	Leist.	Minuten
		mit Leistungen		pro Woche		pro Reha	
D041	Vermittlung in Selbsthilfegruppe, ambulante Reha-Sportgruppe u. a.	-	-	-	-	-	-
D042	Vor- und Nachbereitung der Teilnahme an Selbsthilfegruppen im Rahmen des Therapieprogramms	-	-	-	-	-	-
D043	Einleitung spezieller Nachsorgeangebote (z. B. INA, IRENA)	1	2%	0,3	-	1,0	-
D044	Kontakt- und Informationsgespräche mit Vor- und Nachbehandlern	-	-	-	-	-	-
D045	Kontaktaufnahme, Einleitung, Begleitung dauerhaft Pflegebedürftiger in amb/stat. Einrichtung	1	2%	0,2	2'	1,0	10'
D046	Einleitung häuslicher Pflege, ambulanter Hilfen und nachstationärer Betreuung	6	10%	0,3	8'	1,2	26'
D048	Hausbesuch, Dienstgang, Therapiefahrt	-	-	-	-	-	-
D049	Sonstige Hilfen zu weitergehenden Maßnahmen	3	5%	0,2	3'	1,0	12'
D060	Angehörigengespräch einzeln	1	2%	0,2	4'	1,0	20'
D071	Angehörigenschulung	-	-	-	-	-	-
D072	Themenzentrierte Gruppe für Angehörige	-	-	-	-	-	-